

machte ihr ein Lager von Heu zurecht, brachte ihr alle Stunden des Tages einen Theil seiner Mahlzeit und theilte überhaupt Frühstück und Vesperbrod treulich mit ihr. Nach einigen Wochen war das arme Thier wieder hergestellt; es verstand sich trefflich auf die Mäusejagd, ward aber so scheu, daß es sich vor Niemandem zeigte und nur auf die Stimme seines Freundes zum Vorschein kam; aber auch da ließ es Niemanden an sich herankommen. Es schlich um ihn herum, wedelte mit dem Schwanz, strich sich der Mauer entlang und floh beim leisesten Geräusch davon.

13. Kapitel.

D i e K u h.

„Herr von Reiche! da kommt Herr von Reiche!“ rief mitten in der Stunde ein Schüler Waldmüllers freudig überrascht, nachdem er durch das Fenster geschaut und von ferne den Gutsbesitzer von Grünberg erkannt hatte.

„Das überrascht mich, sagte der Lehrer; wir haben ihn ja erst vor zwei Tagen hier gehabt und er kommt doch, wie ihr wohl wißt, sonst nur einmal wöchentlich: er muß uns etwas Neues mitzutheilen haben.“

Inzwischen stand Herr von Reiche bald vor der Thüre. Er trat ohne Anmeldung ein und ließ dießmal den Hund, der ihn begleitet hatte, auf der Straße. Aber darauf verstand sich der nicht. Da er eine solche